

**Mittwoch, 15. Dezember
19 Uhr
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin**

Das Desaster der Festung Europa an der Bastion Ägäis Fluchtwege zwischen der Türkei und Griechenland

Frontex und die nationalen Küstenwachen der Mittelmeer-Anrainer haben im letzten Jahr die Fluchtrouten über das Mittelmeer weitgehend abgesperrt. Nun flüchten die meisten Menschen, zwischen 250 und 450 täglich, über das türkische Festland in der Evros-Region gen Griechenland.

Ein Großteil der Flüchtlinge kommt aus Afghanistan und dem Irak, darunter sind Minderjährige und Folteropfer. Sie werden oft ohne jede Anhörung und unterschiedslos über Monate interniert, um dann abgeschoben zu werden.

Politischer Unwillen und Zynismus, polizeiliche Willkür und überforderte Beamte nationaler und europäischer Institutionen treffen auf Menschen, die aus aktuellen Kriegsgebieten flüchten, die zu Demokratisieren sich die westliche Militärallianz aufmachte.

Wir laden ein zu einer Veranstaltung mit Aktivist_innen, die die desaströse Situation in der Region in den letzten Jahren beobachten und dokumentieren. Ihre unmittelbaren Erfahrungen als Anwalt_innen und Engagierte braucht Euer Gehör!

Mit:

Nassim Mohammadi

Afghanischer Flüchtling, aktiv in Diktio, Netzwerk für soziale und politische Rechte, Athen

Orcun Ulusoy

Organisation Multeci-Der, Rechtsanwalt aus Izmir, Türkei

Giota Massouridou

Legal-Team, Rechtsanwältin aus Athen, Griechenland

Moderation: Canan Bayram

Rechtsanwältin, Sprecherin für Migrations-, Integrations- und Flüchtlingspolitik der Fraktion Die Grünen im Abgeordnetenhaus Berlin

Eine Veranstaltung des Bildungswerkes Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Komitee „SOS Mittelmeer“

Gefördert mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie

Kontakt: fluchtweg@bildungswerk-boell.de

www.sos-mittelmeer.de